

Krajský úřad
Jihočeský kraj

Odbor životního prostředí, zemědělství a lesnictví
Oddělení projektového řízení, ekonomiky a organizace



KUCBX01HQ3WZ

Naše č. j.: KUJCK 76545/2025
Sp. Zn.: OZZL 76545/2025/stgr SO
Vyřizuje: Štěpánka Grillová
Telefon: 386720722
E-mail: grillova@kraj-jihocesky.cz
Datum: 25. 6. 2025

Vážený pan
Dipl. -Ing. Dr. Martin Donat
Hornorakouský ochránce práv
pro životní prostředí
Oö. Umwelthanwaltschaft
Kämtnerstrasse 10+12
4021 LINZ

Übersetzung! Originalschreiben am Dokumentende

Sehr geehrter Herr Ombudsmann,

wir begrüßen sehr Ihr Ersuchen um fachliche Zusammenarbeit mit der Region Südböhmen - dem Regionalrat - bei der Miteinbeziehung auch der tschechischen fachlichen Interessen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Windenergie in der Nähe der Staatsgrenze der Tschechischen Republik mit der Republik Österreich, insbesondere was die Beseitigung möglicher negativer Auswirkungen österreichischer Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien auf die wertvollen und geschützten Gebiete im Bereich Trebon und Novohradské hory auf der tschechischen Seite der Grenze angeht.

In diesem Zusammenhang möchten wir unter dem Gesichtspunkt der Ausübung unserer Zuständigkeit bekräftigen, dass sich an der Einschätzung der Sensibilität der Auswirkungen auf die grenzüberschreitende Landschaft aus Sicht des zuständigen Regionalrats nichts geändert hat. Der Regionalrat sammelt weiterhin relevante Fachdaten zu verschiedenen Umweltthemen im Bereich des Gratzener Berglands, derzeit insbesondere im Zusammenhang mit der Qualität des Oberflächenwassers als einem wichtigen Parameter für die Trinkwasserversorgung eines großen Teils der südböhmischen Region. Wir halten es für notwendig, stets die Auswirkungen von Maßnahmen - einschließlich erneuerbarer Energiequellen - auf solche sensiblen Gebiete zu bewerten, wobei der Schwerpunkt auf dem Schutz des natürlichen und landschaftlichen Reichtums unserer Region liegt.

Jihocesky kraj - krajský úřad, odbor životního prostředí, zemědělství a lesnictví, (nachfolgend "krajský úřad" genannt), übt die ständige Verwaltung im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes im Rahmen der Zuständigkeit aus, die ihm durch das Gesetz Nr. 114/1992 Slg. über den Natur- und Landschaftsschutz, in der Fassung späterer Verordnungen, (nachfolgend "Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz" genannt) übertragen wurde, wobei dieser Schutz eine Angelegenheit von öffentlichem Interesse ist. Nach diesem Gesetz ist der Regionalrat auch verpflichtet, die Pflege von Feuchtgebieten (Naturdenkmäler und Naturschutzgebiete) und Elementen des Systems NATURA 2000 (europäische Gebiete von herausragender Bedeutung und Vogelgebiete) sicherzustellen.

Wie Sie in Ihrem einleitenden Schreiben festgestellt haben, ist es notwendig, die erneuerbaren Energien zu fördern, aber mit Respekt und Rücksicht auf die langfristigen Interessen des Naturschutzes.

Wir sind uns bewusst, dass die Errichtung von Windkraftanlagen bundesweit ein sehr sensibles Thema ist, insbesondere im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die freie Landschaft und den damit verbundenen Schutz des Landschaftsbildes in den umliegenden Gebieten, da es sich hierbei um visuell problematische, landschaftsprägende Elemente handelt, die in ihren Leistungsparametern einen stetig steigenden Trend aufweisen.

Aus der beigefügten Karte ist ersichtlich, dass die von Ihnen vorgeschlagene „empfindliche Zone“ (No-Go-Area) eine erhebliche Überschneidung mit den Intentionen der Tschechischen Republik für den Schutz eines großen Gebiets, das in beiden Ländern in unterschiedlichem Maße gesetzlich geschützt ist, vollständig widerspiegelt.

Aus der beigefügten Kartenskizze geht aus unserer Sicht klar hervor, dass Ihr vorgeschlagener "sensible Zone" (No-go-Area) eine erhebliche Überlappung mit der Tschechischen Republik widerspiegelt für den Schutz eines großen Gebiets, das in beiden Ländern einem unterschiedlich starken gesetzlichen Schutz unterliegt.

Das gesamte Schutzgebiet auf unserer Seite in Verbindung mit den Bundesländern Oberösterreich und Niederösterreich ist mit seinem vorherrschenden natürlichen Charakter und einem hohen Anteil an naturnahen Biotopen und Lebensräumen eines der am besten erhaltenen Gebiete der Tschechischen Republik. Das gesamte Gebiet kann als relativ extensiv bewirtschaftetes Mosaik aus Wald- und Nichtwaldlebensräumen mit einer sehr geringen Siedlungs- und Bevölkerungsdichte charakterisiert werden.

Die nationale Bedeutung dieses Schutzgebiets wird durch die Tatsache unterstrichen, dass der größte Teil des Schutzgebiets in einem bestimmten territorialen Schutzniveau liegt, das durch europäische oder nationale Rechtsvorschriften festgelegt ist. Auf der Seite der Tschechischen Republik sind dies insbesondere die folgenden Schutzstufen, die in ihrer Gesamtheit in Anhang 1 und einzeln in den Teilen der Anhänge 2 bis 13 angegeben sind:

- Ein bedeutender Teil der vorgeschlagenen No-Go-Area auf dem Gebiet der Tschechischen Republik wird von dem Gebiet "Chránená krajinná" von Trebon eingenommen (siehe Anhang 2). Nach dem Natur- und Landschaftsschutzgesetz ist dies nach den Nationalparks der höchste Landschaftsschutzstatus in der Tschechischen Republik.

In diesem Zusammenhang ist es angebracht zu erwähnen, dass sich die Regierung der Tschechischen Republik in einem fortgeschrittenen Prüfungsstadium befindet, ein weiteres großflächiges (nationales) Landschaftsschutzgebiet im Bereich des Gratzener Gebirges auszuweisen.

- In dem Gebiet wurde eine große Anzahl von NATURA-2000-Elementen ausgewiesen, nämlich:
 - zwei große Vogelgebiete Trebonsko und Novohradské hory (siehe Anhang 3),
 - achtunddreißig Gebiete von europäischer Bedeutung (siehe Anhang 4).
- Ein weiterer Beweis für den außergewöhnlichen Charakter und Qualität des gesamten Schutzgebiets ist die Ausweisung von dreiundsiebzig kleinflächigen Schutzgebieten in vier Kategorien, nämlich:
 - fünf (nationale) Naturdenkmäler,
 - sieben nationale Naturschutzgebiete,
 - dreiunddreißig (regionale) Naturdenkmäler,

- achtundzwanzig (regionale) Naturschutzgebiete,

(siehe Anhang 5).

- Der Schutz der freien Natur und der Landschaft ist eine der Hauptaufgaben, was sich in der Ausweisung von vier Naturparks widerspiegelt, die etwa 40 % der Landschaft abdecken (siehe Anhang 6).

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass das Landschaftsschutzgebiet Trebon eines der wenigen großflächigen Schutzgebiete ist, das insbesondere zum Schutz des charakteristischen Landschaftsbildes des Treboner Beckens und der Teichlandschaft ausgewiesen wurde und in Verbindung mit dem Naturparkgebiet dem Schutz der Landschaft und des Landschaftsbildes fast im gesamten Gebiet maßgeblich Rechnung trägt (siehe Anhänge 7 und 11).

Ein spezifischer Ansatz für den Bodenschutz in der Tschechischen Republik ist das Konzept der Stabilität des ökologischen Bodensystems. Das Natur- und Landschaftsschutzgesetz ist ein zusammenhängendes Gesetz über natürliche und veränderte, aber naturnahe Ökosysteme, die das natürliche Gleichgewicht aufrechterhalten. Es wird zwischen überregionalen, regionalen und lokalen Systemen ökologischer Stabilität unterschieden. Im Grenzgebiet zum No-Go-Area gibt es viele Elemente eines terrestrischen ökologischen Stabilitätssystems aller Ebenen, nämlich fünf vollflächige überregionale Biozentren, 13 überregionale Biokorridore, insgesamt neun regionale Biozentren, zweiundsiebzig regionale Biokorridore und eine große Anzahl von Elementen auf lokaler Ebene (siehe Anhang 8).

Die Tschechische Republik setzt in ihren Naturschutzvorschriften auch die Verpflichtungen um, die sich aus dem Europäischen Landschaftsübereinkommen ergeben, wonach „jede Vertragspartei sich verpflichtet, in Konsultation mit der Öffentlichkeit gemäß Artikel 5c Zielqualitäten für die ermittelten und bewerteten Landschaften festzulegen“.

Zu diesem Zweck hat die Südböhmische Region eine Landschaftsstudie der Südböhmischen Region in Auftrag gegeben, in der Landschaftsgebiete (Ziellandschaftsqualitäten) definiert und die Bedingungen für deren Erhaltung oder Erreichung festgelegt werden. Die folgenden Landschaftsgebiete sind in der von vorgeschlagenen „no-go-area“ enthalten (siehe Anhang 9):

- Krajinnä oblast c. 09 Dolnolipenskä,
- Krajinnä oblast c. 10 Krumlovskä,
- Krajinnä oblast c. 11 Kaplickä,
- Krajinnä oblast c. 12 Novohradskä horskã,
- " Krajinnä oblast c. 13 Novohradskã podhorskã,
- Krajinnä oblast c. 14 T rhosvinenskã,
- Krajinnä oblast c. 27 Trebonskã,
- Krajinnä oblast c. 30 Novobystfickã.

Ein weiteres wichtiges Dokument, auf dessen Grundlage gemäß der tschechischen Gesetzgebung die oben genannten Grundsätze des Konzepts der Ziellandschaftsqualitäten, die für Entscheidungen in gemeinsamen Gebieten verbindlich sind, ist die regionale Raumordnungsdokumentation – Grundsätze der Raumordnung der Region Südböhmen und ihre aktuellen die 10. Aktualisierung, die die Grundprinzipien des Landschaftsschutzes präzisiert und Rahmenbedingungen für die Erhaltung bzw. Erreichung der angestrebten Landschaftsqualitäten spezifischer Landschaften und in der freien Landschaft Zonen definiert, in denen die Installation von erneuerbaren Energiequellen (KWK und PV) vollständig ausgeschlossen ist. Dies sind die folgenden Gebiete (siehe Anhang 10):

- Landschaften mit erhöhtem Landschaftsschutz (einschließlich Nationalpark, Landschaftsschutzgebiete, Naturparks, Naturdenkmale und Landschaftsschutzgebiete),
- Landschaften mit erhaltenen, strukturell ausgeprägten Auen (Flurrinnen),
- Definierte ästhetische Werte von regionaler Bedeutung (dominante Hügel, bedeutende Landschaftshorizonte, wichtige Landschaftsachsen).

Diese Bedingungen und Maßnahmen dienen dem Schutz der Grundwerte der Landschaft auf regionaler Ebene und dem Schutz der Eigenart (Einzigartigkeit) des Landschaftsraumes im Sinne der Europäischen Landschaftskonvention vor deren visueller Beeinträchtigung. In § 12 Abs. 1 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz ist ausdrücklich festgelegt, dass der Landschaftsraum vor Eingriffen geschützt wird, die seinen ästhetischen und natürlichen Wert mindern. Der ästhetische Wert der Landschaft wird damit zu einem untrüglichen Kriterium und oft zu einem zentralen Aspekt bei der Bewertung von der Landschaft.

Der Landschaftsschutz auf regionaler Ebene wird auch im Landschaftsplan Südböhmens detailliert behandelt. Dieser legt die Landschaftswerte der Teilgebiete fest, geht aber nicht direkt auf die Standorte erneuerbarer Energiequellen im Zusammenhang mit deren Beeinträchtigung ein. Erwähnenswert ist auch die Bedeutung des jeweiligen Gebiets für besonders geschützte Tierarten, insbesondere Vögel.

Die zum Landschaftsschutzgebiet Třebónsko und zum Schutzgebiet Třebónsko gehörenden Gebiete stellen nicht nur in der Tschechischen Republik, sondern auch in Mitteleuropa einen wichtigen Sammelplatz, einen Rastplatz und ein Überwinterungsgebiet für Wasservogelarten dar. Für viele von ihnen sind sie auch ein wichtiger Nistplatz, zumindest auf nationaler Ebene – zum Beispiel für den Seeadler und den Schwarzstorch. Die Nistplätze des Seeadlers sind auch aus dem Gratzener Gebirge bekannt, wo er auch außerhalb der Brutzeit regelmäßige Rast- und Futterplätze hat. Bei der Nutzung dieser Plätze fliegen die Vögel oft ins benachbarte Österreich. Im Ausland veröffentlichte Daten zeigen, dass diese Art durch Windparks beim Nisten stark beeinträchtigt wird und zu den Wildtieren gehört, mit denen es häufig zu tödlichen Kollisionen kommt.

Das Gratzener Gebirge ist ein wichtiger Nistplatz für den Wachtelkönig und andere Arten, die in Tschechien und der EU gesetzlich geschützt sind. Für einige von ihnen können neben der Kollisionsgefahr auch Lebensraumbeeinträchtigungen und Störungen durch den Betrieb von Windparks problematisch sein. Was die Vogelzugkorridore betrifft, so wird derzeit die erste umfassende Studie für Tschechien erstellt. Detaillierte Studien auf supranationaler Ebene fehlen jedoch.

Dennoch kann dieses Phänomen nicht ignoriert werden. Im Gegenteil, wir halten es für notwendig, diesem Aspekt erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken und im Rahmen der Pläne zum Bau des Windparks detaillierte Langzeitstudien zu verlangen. Auf Grundlage unserer grundlegenden Analysen wichtiger Rastplätze für Zugvögel in der Tschechischen Republik und Österreich, Daten aus der Überwachung mehrerer unterschiedlicher Arten mittels Satellitentelemetrie, geomorphologischer Merkmale des Geländes und Expertenschätzungen kann festgestellt werden, dass durch das gegebene Gelände mehrere regional und überregional wichtige Zugkorridore für Vögel verlaufen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um wichtige Leitvögel und Raubtiere. Gleichzeitig muss man die derzeit bereits regelmäßigen Herbstzüge von mehreren Tausend bis Zehntausend Graureihern durch dieses Gelände erwähnen. Die genaue Abgrenzung der Korridore erfordert jedoch weitere detaillierte Analysen und eine engere Zusammenarbeit zwischen Experten beiderseits der Grenze (siehe Anhang Nr. 12).

Darüber hinaus hält es das Regionalamt für angebracht, das tschechisch-österreichische Gemeinschaftsprojekt Interreg ConNat CZ45 zu erwähnen, in dessen Rahmen gemeinsame grenzüberschreitende Langstrecken-Migrationskorridore für Großsäugetiere (Wolf, Elch, Luchs und Bär) definiert wurden, mit dem Ziel, den Schutz und die Durchlässigkeit der offenen Landschaft für diese großen und stark gefährdeten Säugetiere zu gewährleisten (siehe Anhang Nr. 13).

Fazit:

Wie bereits erwähnt, ist die Förderung erneuerbarer Energien eine der aktuellen Prioritäten auf gesamteuropäischer Ebene. Aufgrund der oben genannten Eigenschaften des Landes, insbesondere im Hinblick auf die Sanierung von Gebieten mit unterschiedlichem Schutzgrad und die gesamte Bandbreite der durch das Natur- und Landschaftsschutzgesetz festgelegten Grundstücksgrenzen, in denen sich das betroffene Land befindet, ist es erforderlich, die Standortwahl für Windparks im Gebiet der gemeinsamen Grenze sehr sensibel und behutsam anzugehen, insbesondere im Hinblick auf den Charakter der Landschaft und ihre derzeitige Nutzung.

Aus Sicht des Schutzes gemeinwohlorientierter Werte im Land müssen mögliche negative Auswirkungen nicht nur im Zusammenhang mit der Umsetzung, sondern auch mit den langfristigen Auswirkungen, die die dauerhafte Platzierung solcher dominanten Elemente in der Landschaft mit sich bringt, bewertet und berücksichtigt werden.

Jedes Projekt muss ein Bewertungsverfahren durchlaufen, in dem mögliche negative grenzüberschreitende Auswirkungen auf die Umwelt bewertet werden. Wie die oben genannten Eigenschaften des Gebiets zeigen, handelt es sich um einen sehr wertvollen Teil der südböhmischen Landschaft mit einem hohen Grad an erhaltenem Naturcharakter, der im heutigen, stark verdichteten und urbanisierten Europa geschützt werden muss.

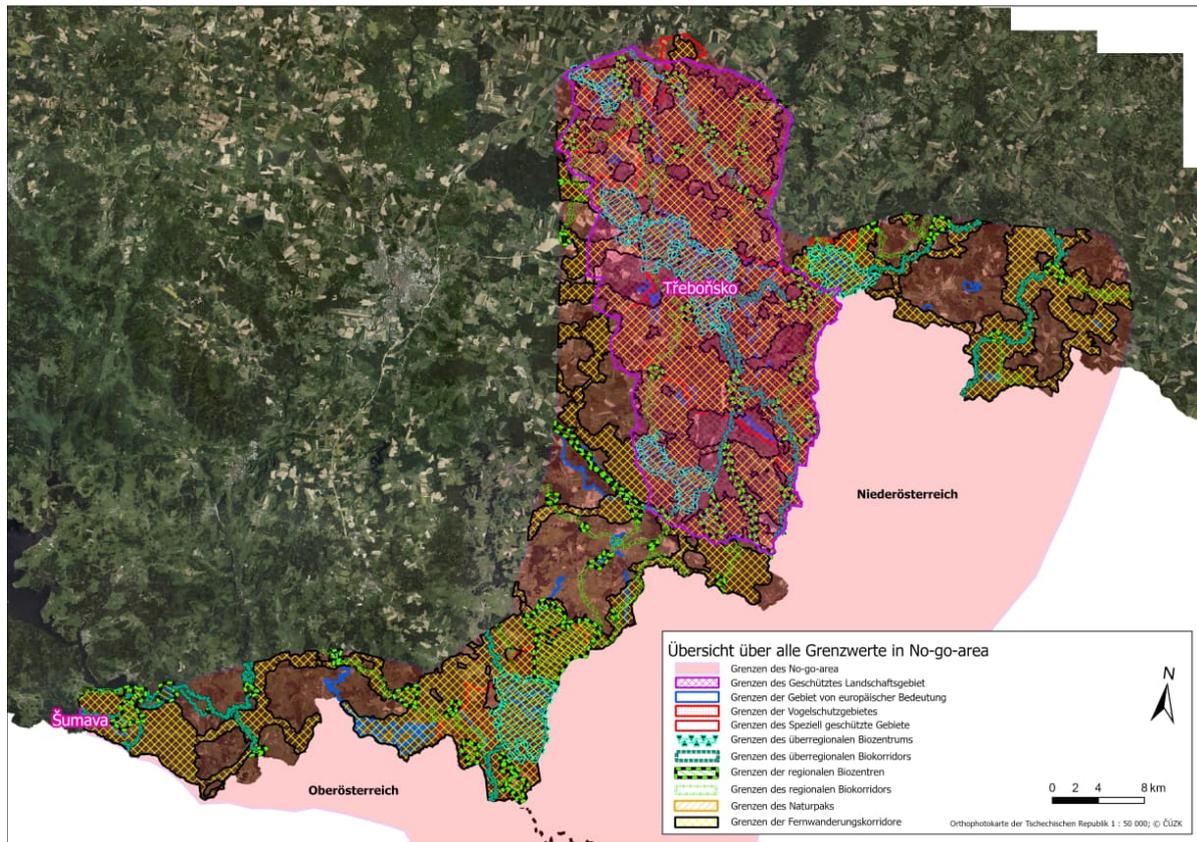
Unserer Meinung nach ist dies ein Gebiet, in dem das öffentliche Interesse am Schutz der Naturwerte überwiegt.

Hochachtungsvoll,

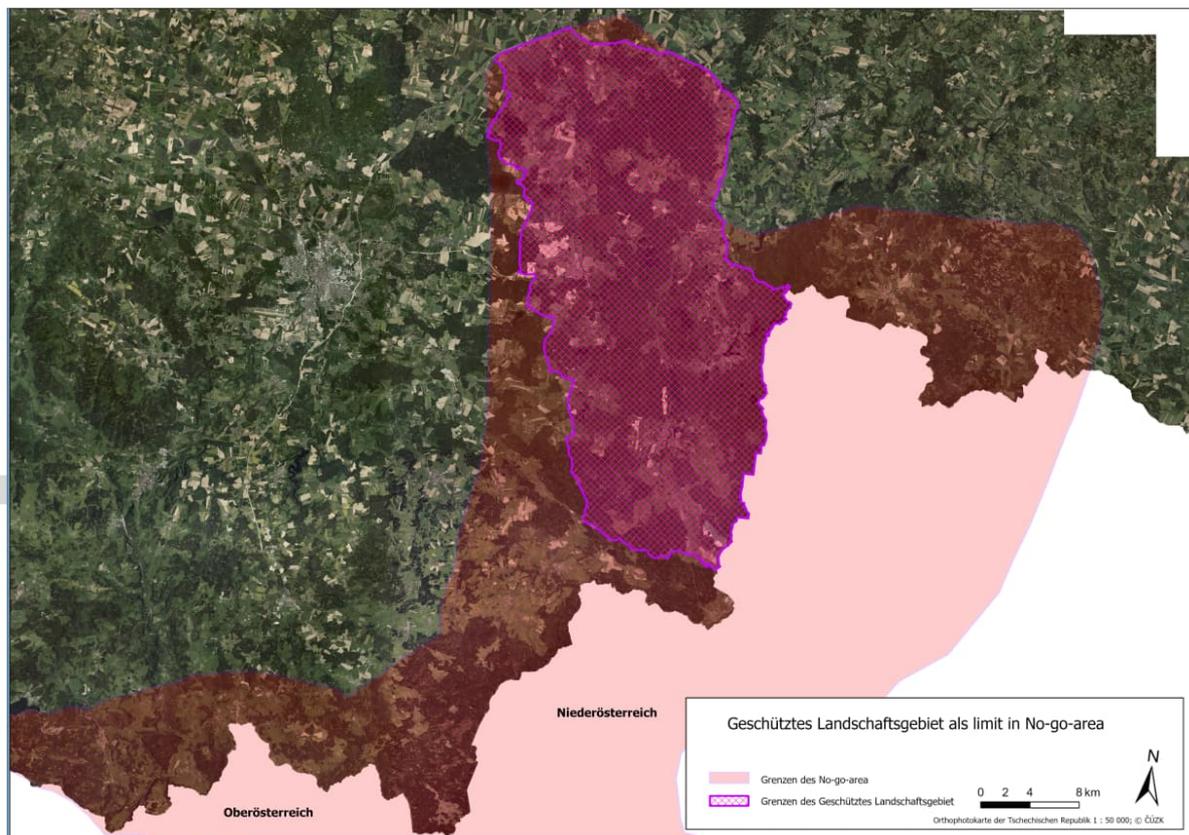
Ing. Zdenek Klimes
Abteilungsleiter

Übersetzt mit DeepL (kostenlose Version) und Google

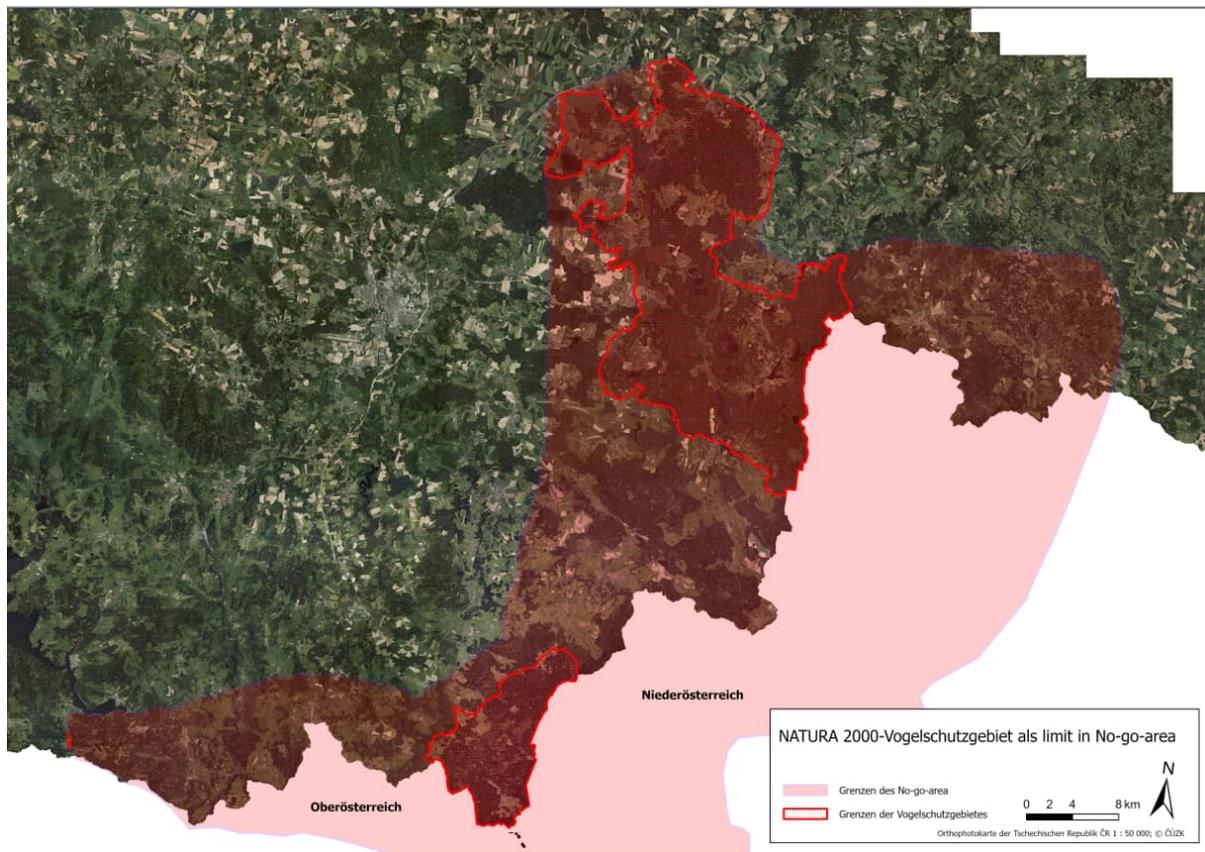
Anhang 1: Übersicht alle Schutzzonen im tschechischen No-go-Area an der öö-nö-tschechischen Grenze



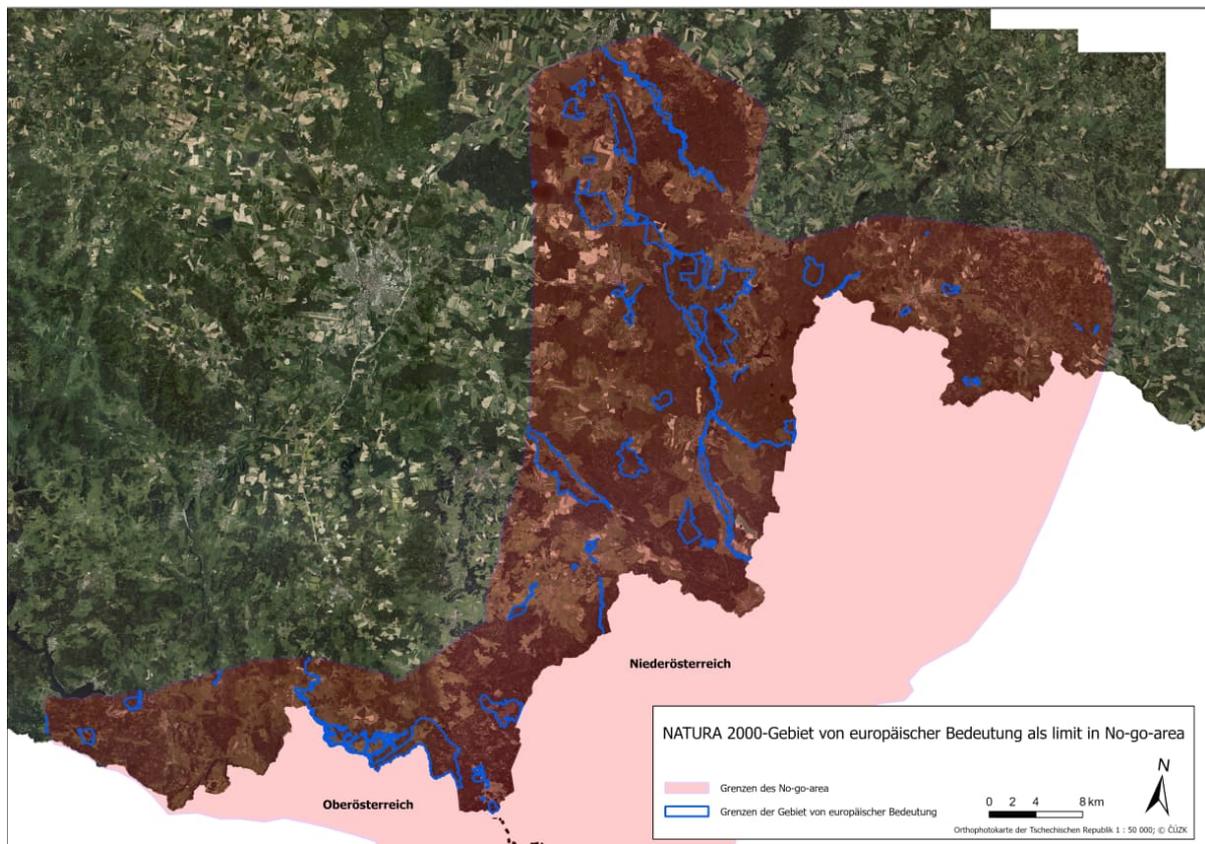
Anhang 2: Landschaftsschutzgebiet



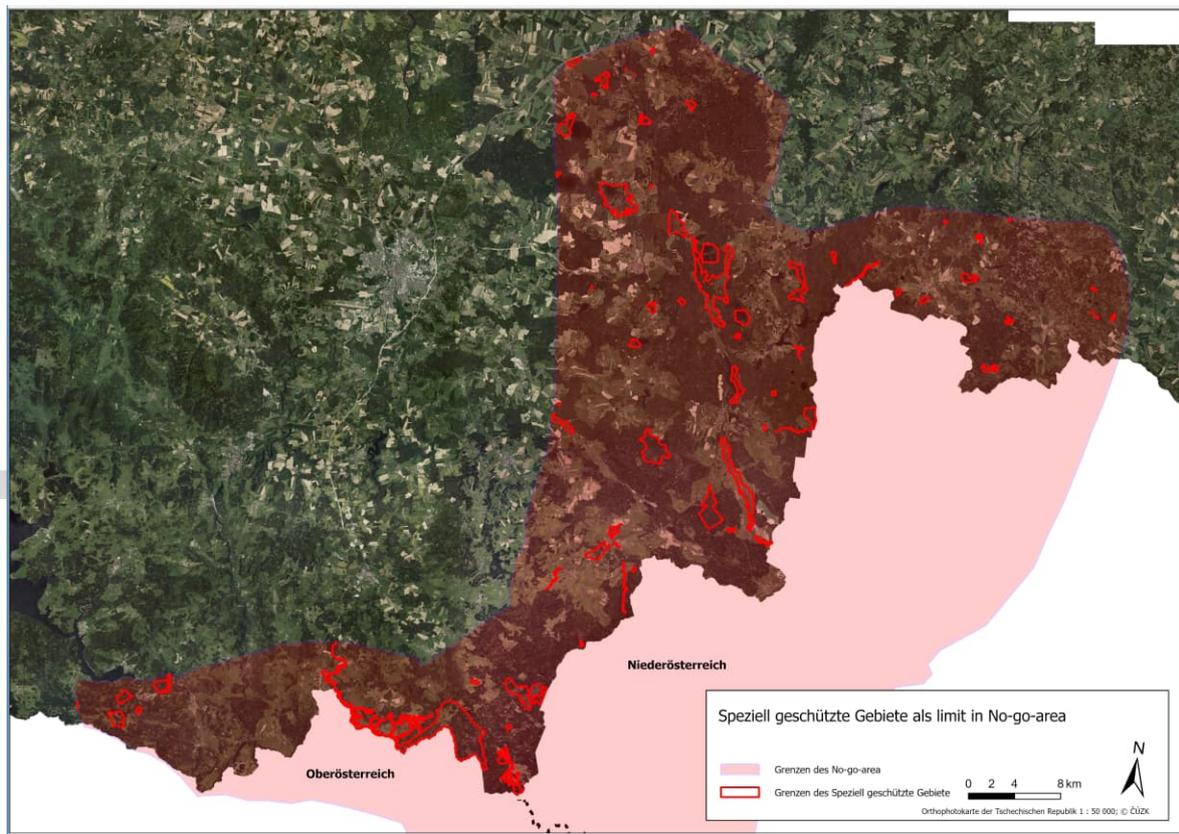
Anhang 3: Natura 2000 – EU-Vogelschutzgebiet



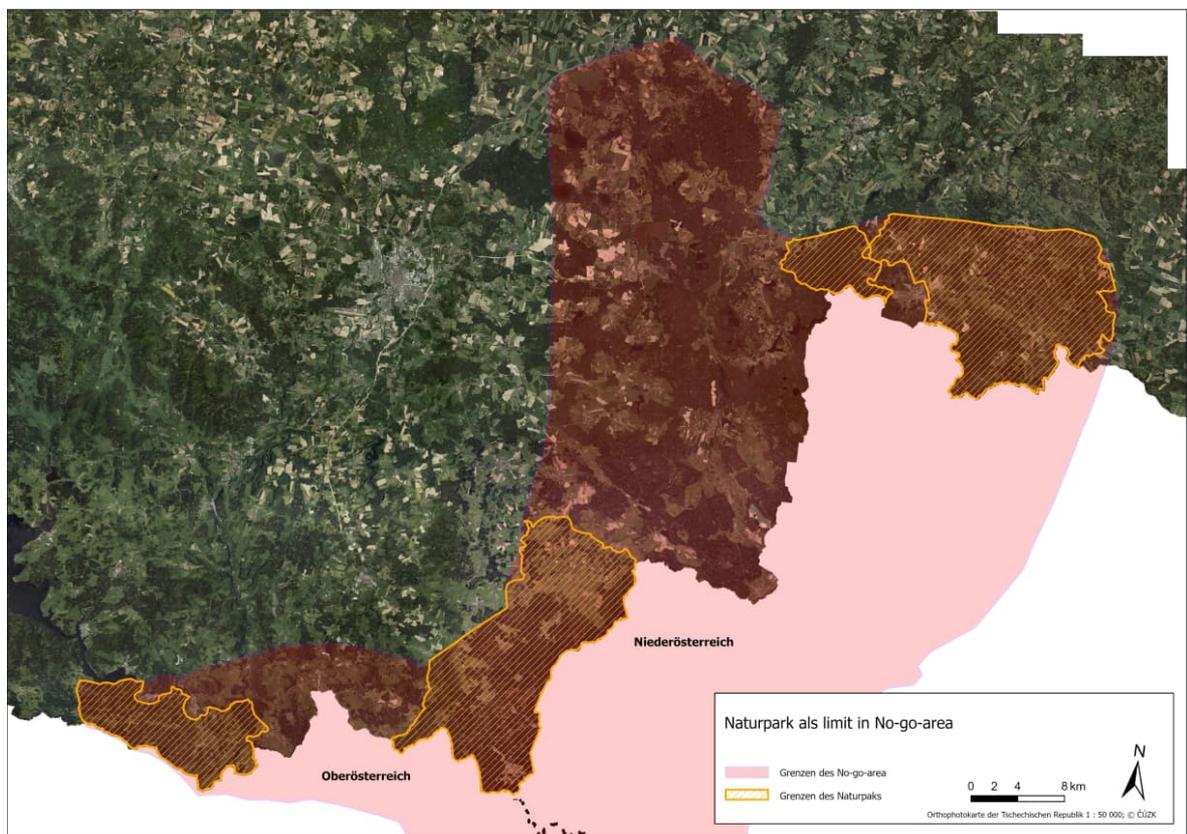
Anhang 4: Natura 2000 – FFH-Gebiet



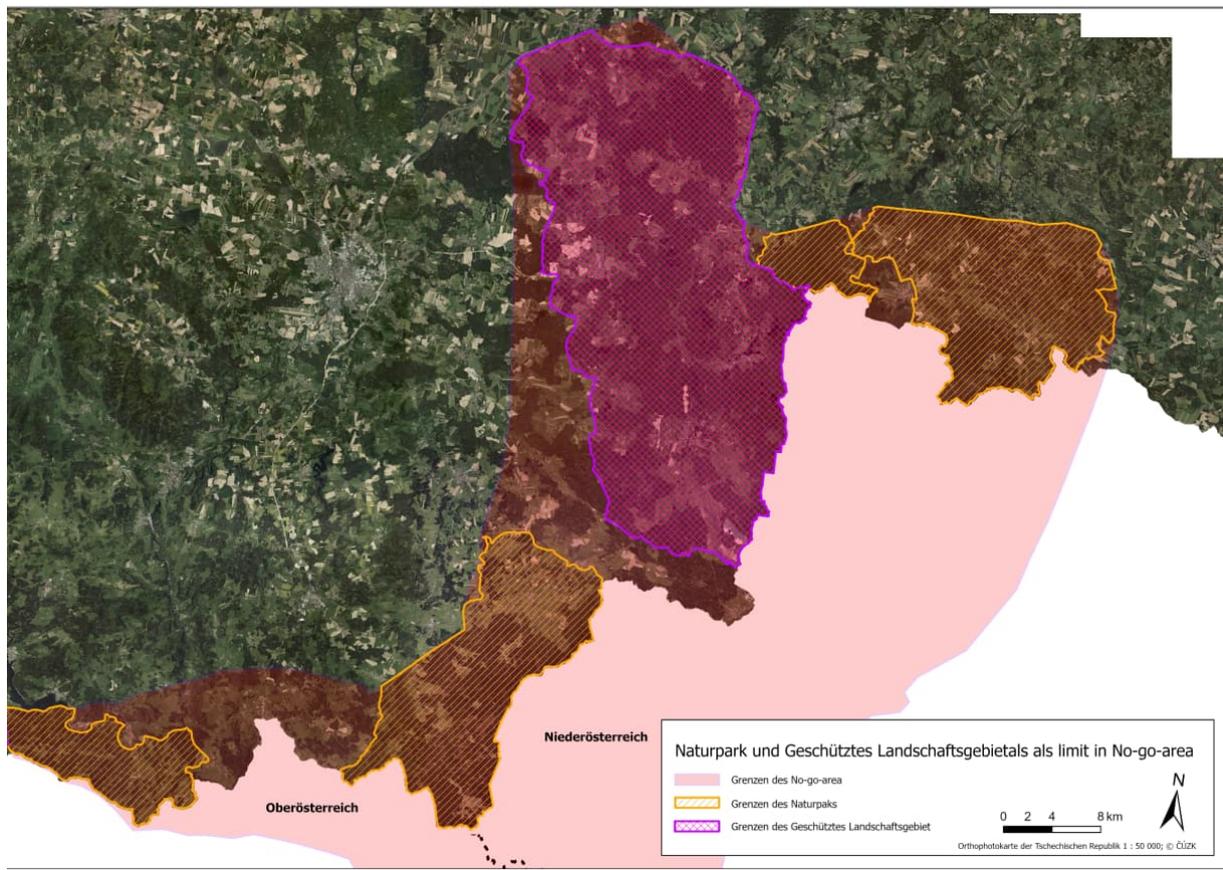
Anhang 5: Naturschutzgebiete / Naturdenkmale



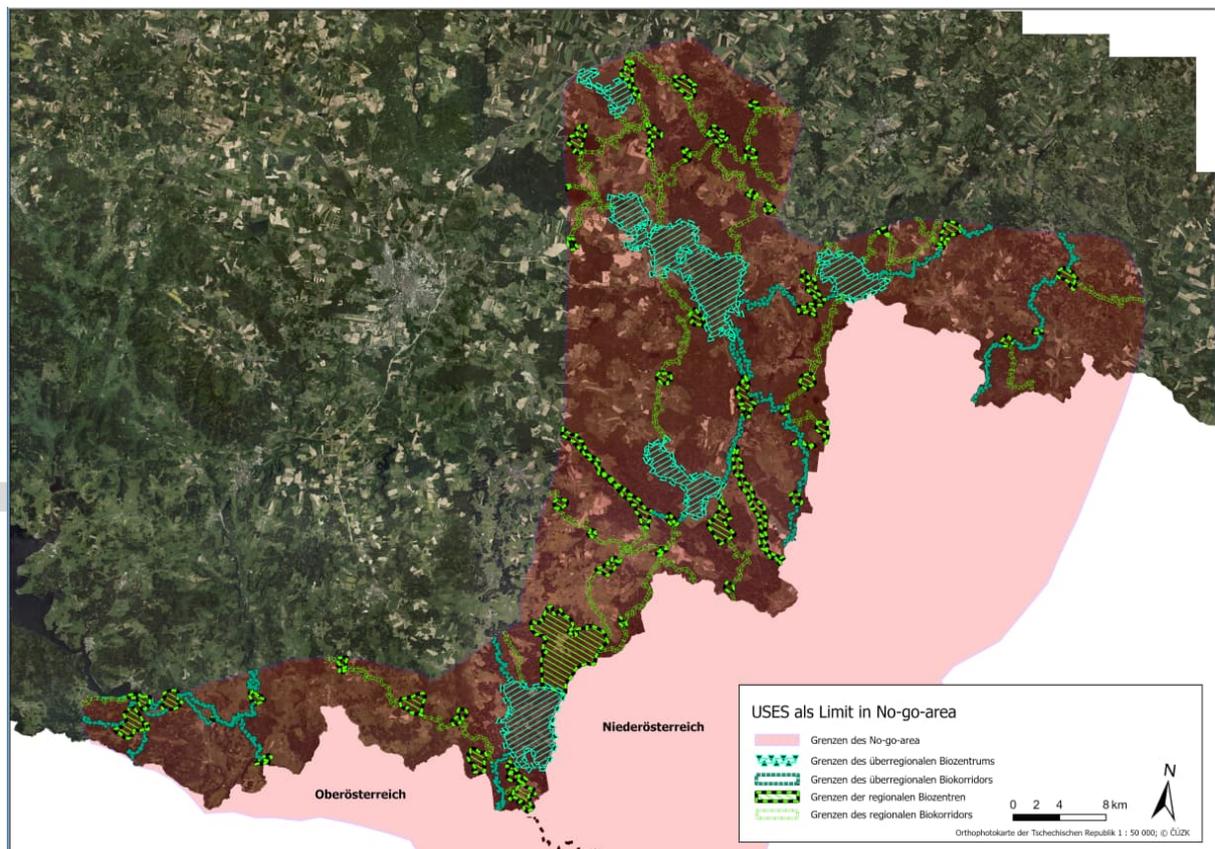
Anhang 6: Naturparke



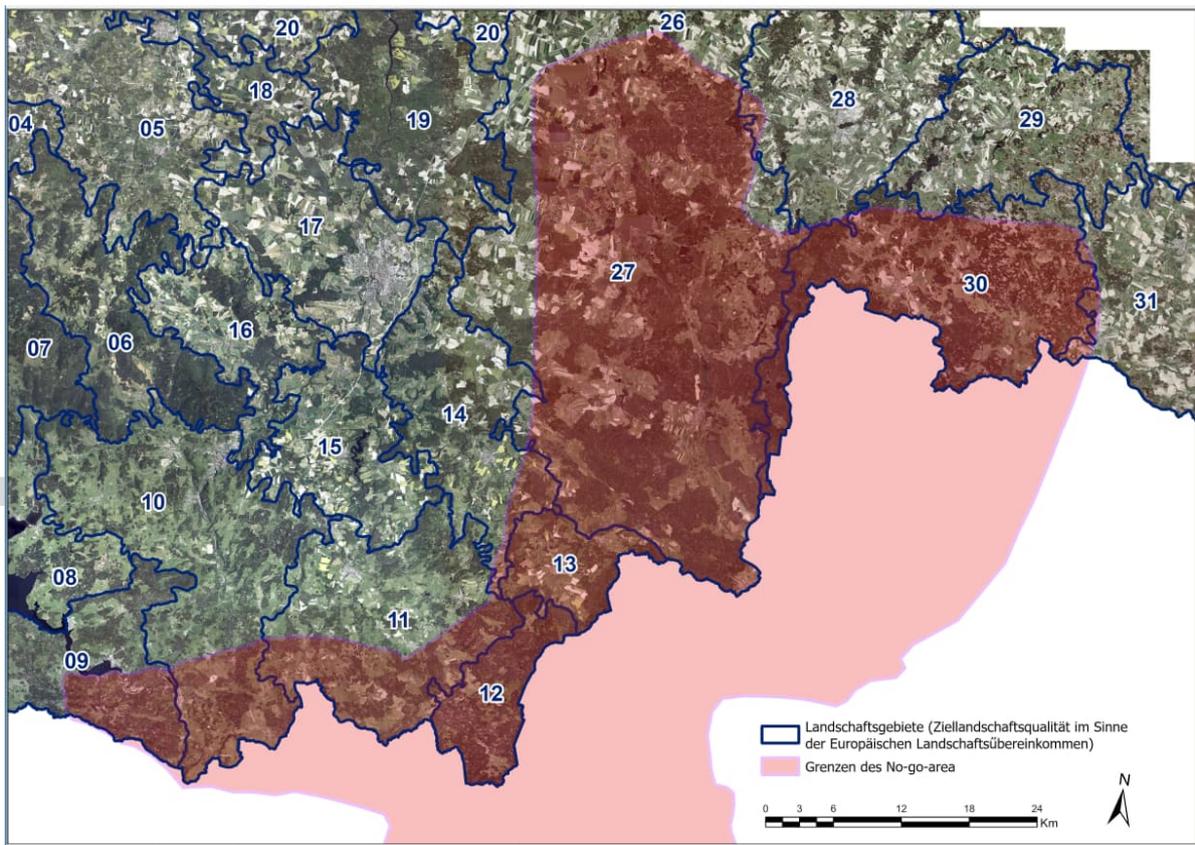
Anhang 7: Naturparke und (nationale) Landschaftsschutzgebiete



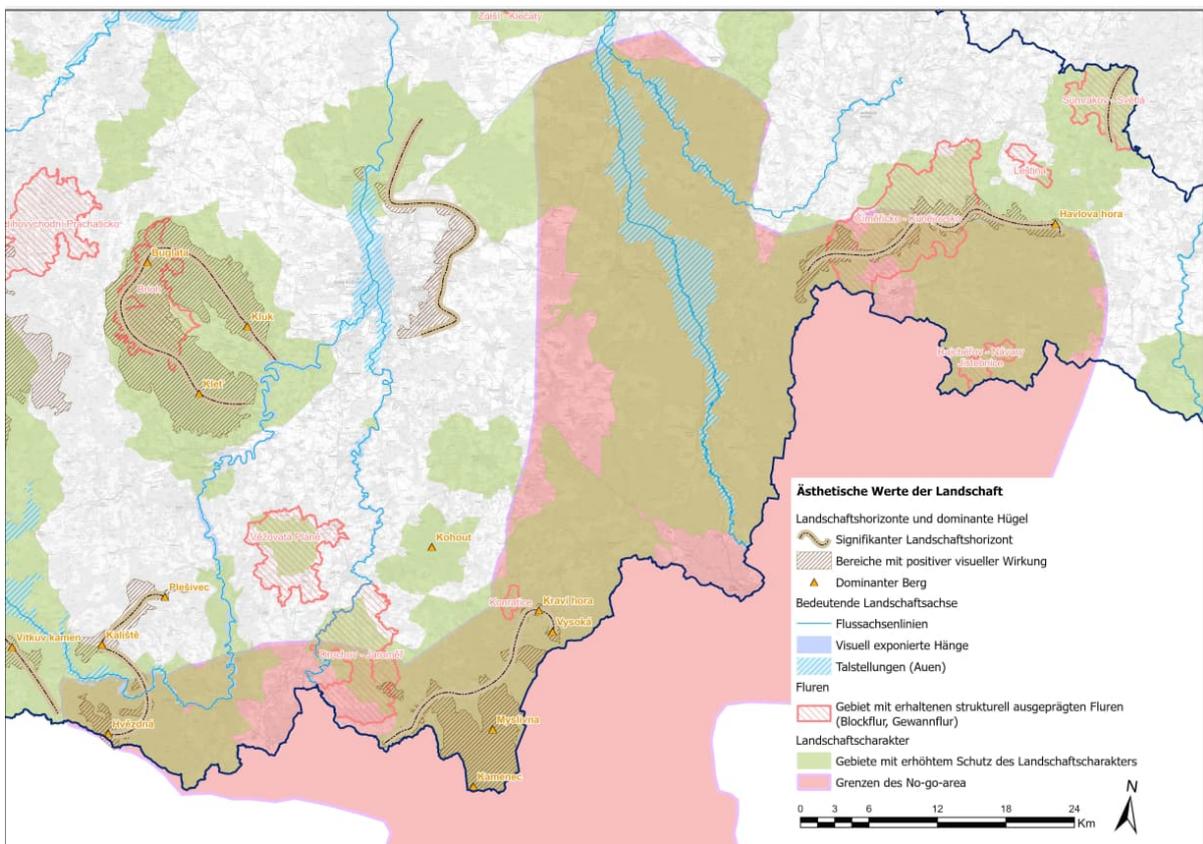
Anhang 8: Nationale und regionale Biozentren und Biokorrdore



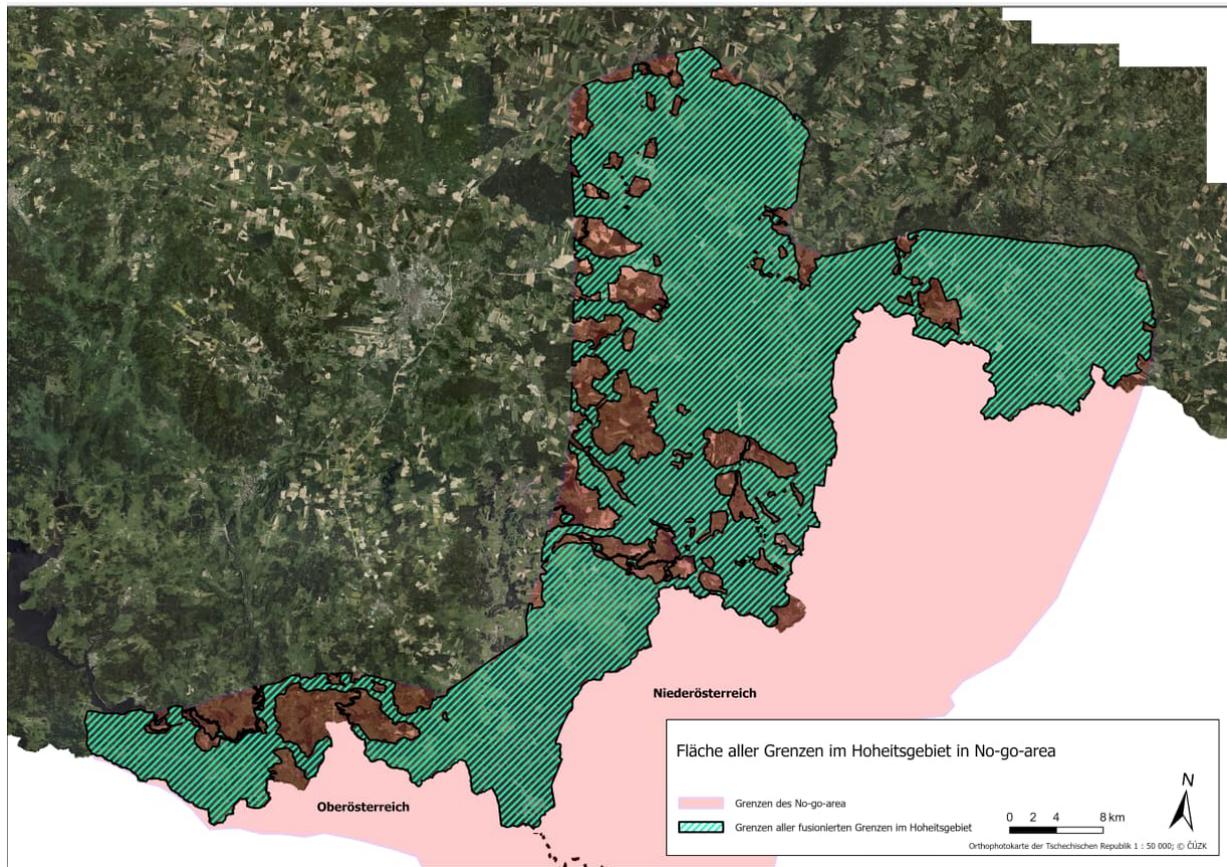
Anhang 9: Landschaftsgebiete (EU-Landschaftsübereinkommen)



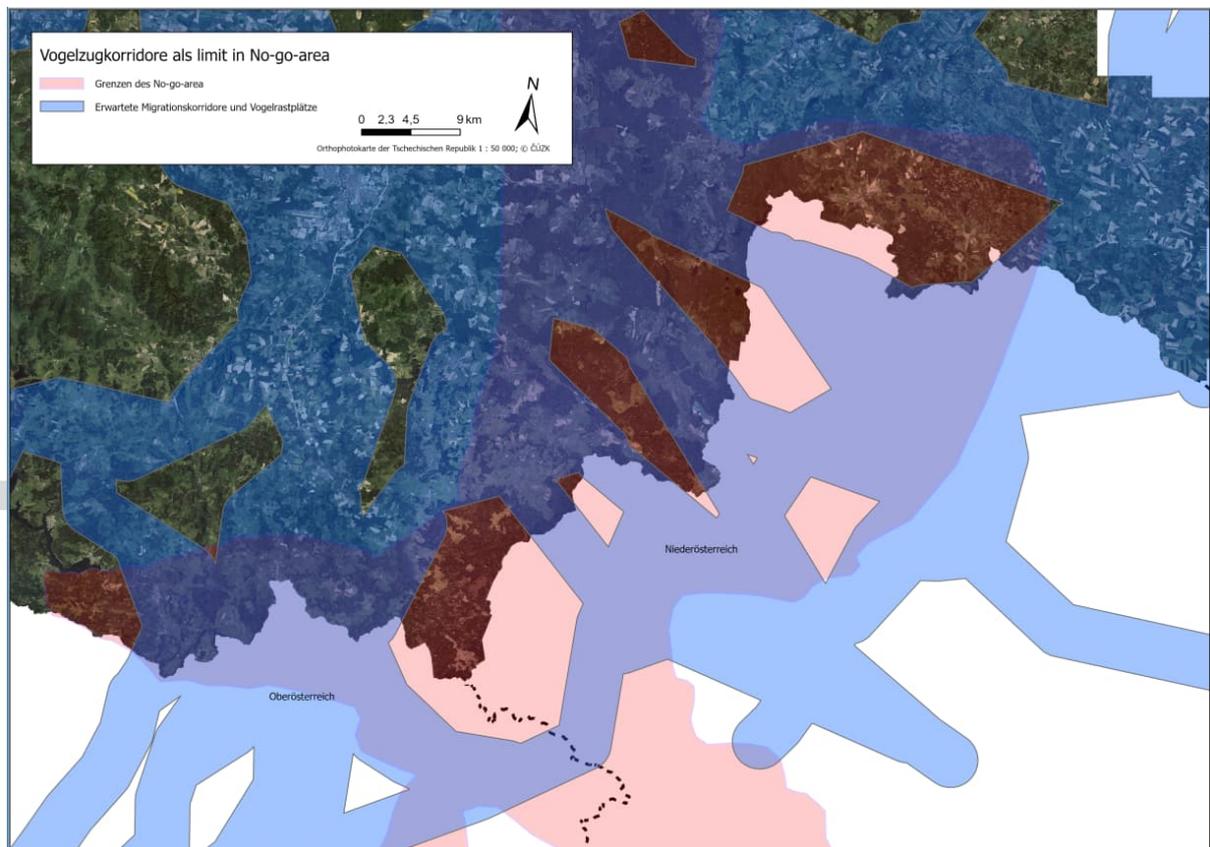
Anhang 10: Landschaftsbewertung



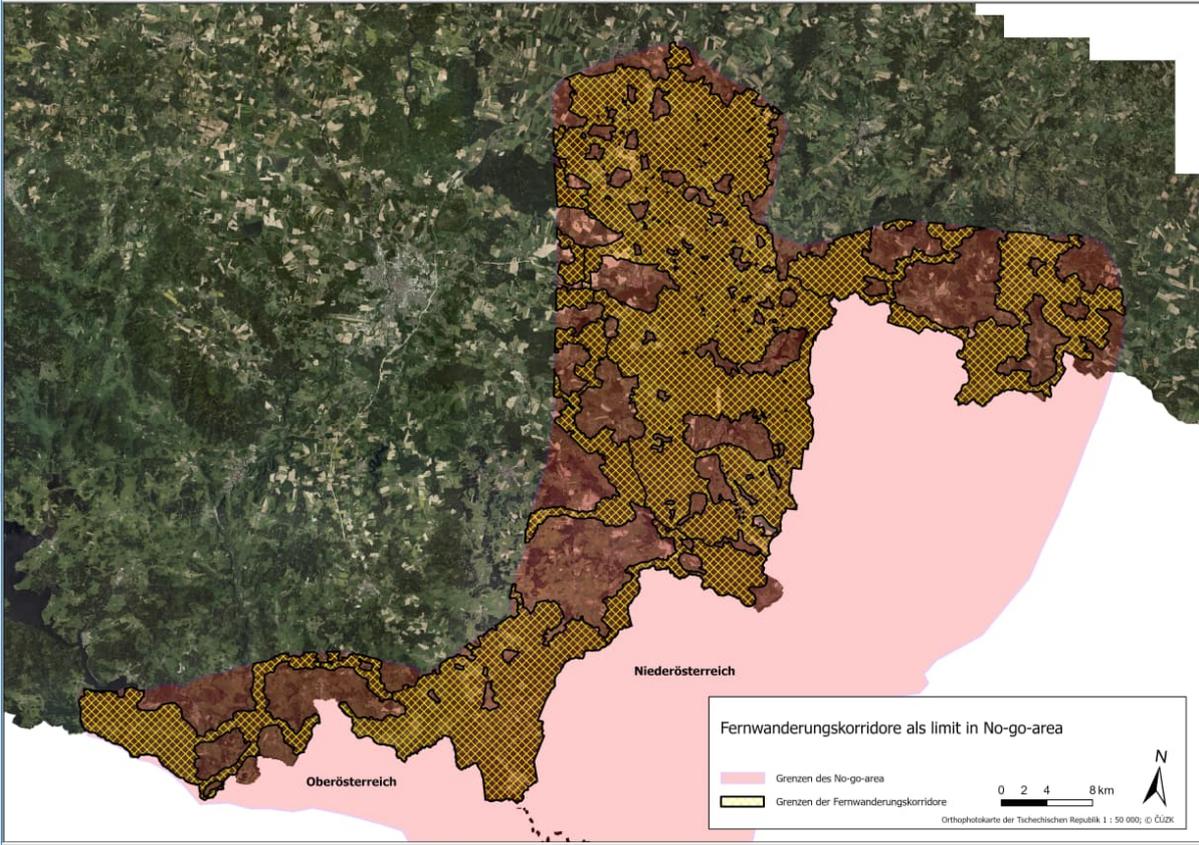
Anhang 11: Schutzzonen-Übersicht

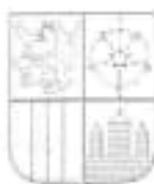


Anhang 12: Vogelzugkorridore



Anhang 13: Überregionale Wildtier-Wanderkorridore





Krajský úřad
Jihočeský kraj

Odbor životního prostředí, zemědělství a lesnictví
Oddělení projektového řízení, ekonomiky a organizace



KUCBX01HQ3WZ

Naše č. j.: KUJCK 76545/2025
Sp. Zn.: OZZL 76545/2025/stgr SO
Vyřizuje: Štěpánka Grillová
Telefon: 386720722
E-mail: grillova@kraj-jihocesky.cz
Datum: 25. 6. 2025

Vážený pan
Dipl. -Ing. Dr. Martin Donat
Honorakouský ochránce práv
pro životní prostředí
Oö. Umwelthanwaltschaft
Kämtnerstrasse 10+12
4021 LINZ

Vážený pane ombudsmane,

velmi si vážíme Vašeho zájmu o spolupráci s Jihočeským krajem – krajským úřadem – v otázce zohlednění českých zájmů v oblasti rozvoje větrné energetiky v blízkosti státní hranice České republiky s Rakouskou republikou, a to zejména z hlediska eliminace možných negativních vlivů rakouských projektů obnovitelných zdrojů energie na cenná a chráněná území Třeboňska a Novohradských hor na české straně hranice.

V této souvislosti si dovoluujeme potvrdit, že pohled na citlivost zásahů do příhraniční krajiny z pohledu výkonu přenesené působnosti (státní správy) vykonávané krajským úřadem se nemění. Krajský úřad pokračuje v získávání relevantních odborných dat z různých environmentálních témat v oblasti Novohradských hor, v současné době zejména ve spojení s kvalitou povrchových vod jakožto klíčového parametru pro zajištění pitné vody pro velkou část jihočeského regionu. Považujeme za nezbytné vždy vyhodnocovat dopad záměrů včetně obnovitelných zdrojů energie do takto citlivých oblastí s důrazem na ochranu přírodního a krajinného bohatství našeho regionu.

Jihočeský kraj – krajský úřad, odbor životního prostředí, zemědělství a lesnictví, (dále jen „krajský úřad“), vykonává státní správu v ochraně přírody a krajiny v rozsahu působnosti svěřené zákonem č. 114/1992 Sb., o ochraně přírody a krajiny, ve znění pozdějších předpisů, (dále též „zákon o ochraně přírody a krajiny“), přičemž tato ochrana je veřejným zájmem. Dle tohoto zákona je krajský úřad také povinen zajišťovat péči o zvláště chráněná území (přírodní památky a přírodní rezervace) a prvky soustavy NATURA 2000 (evropsky významné lokality a ptáčí oblasti).

Jak jste poznamenal ve Vašem průvodním dopise, je nezbytná podpora obnovitelných zdrojů energie, ovšem při respektování a zohlednění dlouhodobých zájmů v ochraně přírody.

Jsme si vědomi, že umístování větrných elektráren je celospolečensky velmi citlivé téma, zejména s ohledem na případné dopady do volné krajiny a s tím související ochranu krajinného rázu v zájmových územích, neboť se jedná o vizuálně problematické dominantní prvky v krajině s neustále narůstajícím trendem jejich výškových parametrů.

Z Vašeho přiloženého mapového zákresu je dle našeho názoru zřejmé, že Vámi navrhovaná „citlivá zóna“ (no-go-area) s výrazným přesahem do České republiky plně reflektuje ochranu rozsáhlého území, které je pod různým stupněm legislativní ochrany v obou státech.

Celá příhraniční oblast na naší straně v návaznosti na spolkové země Oberösterreich a Niederösterreich patří svým převažujícím přírodním charakterem k nejzachovalejším částem České republiky s vysokým podílem přírodě blízkých biotopů a stanovišť. Celou oblast lze charakterizovat jako relativně extenzivně obhospodařovanou mozaiku lesních a nelesních stanovišť s velmi nízkou hustotou sídel a zalidnění.

Celorepublikový význam této příhraniční oblasti podtrhuje skutečnost, že většina zájmového území je zahrnuta v určitém územním stupni ochrany, která je stanovena evropskou nebo národní legislativou. Na straně České republiky se jedná zejména o následující stupně ochrany, které jsou v celém rozsahu znázorněny v příloze č. 1 a jednotlivě v dílčích přílohách č. 2 až 13:

- Významnou část navrhované no-go-area na území České republiky zaujímá **Chráněná krajinná oblast Třeboňsko** (viz příloha č. 2). Dle zákona o ochraně přírody a krajiny se jedná o druhý nejvyšší status ochrany území v České republice hned po národních parcích.

V tomto kontextu je vhodné zmínit, že vláda České republiky je v pokročilém stádiu úvah o vyhlášení další velkoplošné chráněné krajinné oblasti Novohradských hor.

- V zájmovém území je vymezeno velké množství prvků soustavy NATURA 2000, a to:
 - dvě plošně rozsáhlé ptačí oblasti Třeboňsko a Novohradské hory (viz příloha č. 3),
 - třicet osm evropsky významných lokalit (viz příloha č. 4).
- Dalším dokladem výjimečnosti celé zájmové příhraniční oblasti je vymezení **sedmdesáti tří maloplošných zvláště chráněných území** ve čtyřech kategoriích, a to:
 - pět národních přírodních památek,
 - sedm národních přírodních rezervací,
 - třicet tří přírodních památek,
 - dvacet osm přírodních rezervací,(viz příloha č. 5)
- Ochrana volné krajiny a krajinného rázu je jedním z hlavních posláních, které reflektuje vymezení **čtyř přírodních parků** zaujímající cca 40 % zájmového území (viz příloha č. 6).

V tomto kontextu je třeba zmínit, že chráněná krajinná oblast Třeboňsko je jedním z mála velkoplošných chráněných území, které bylo vyhlášeno zejména za účelem ochrany charakteristické krajiny třeboňské pánve a rybníkářské krajiny, přičemž v součtu s územím přírodních parků je významně zohledňována ochrana krajiny a krajinného rázu téměř na celém zájmovém území (viz příloha č. 7 a 11).

Specifickým přístupem pro ochranu území v České republice je koncepce **územního systému ekologické stability**. Dle zákona o ochraně přírody a krajiny se jedná o vzájemně propojený soubor přirozených i pozmeněných, avšak přírodě blízkých ekosystémů, které udržují přírodní rovnováhu. Rozlišují se nadregionální, regionální a místní systémy ekologické stability. V zájmové příhraniční oblasti pro vymezení no-go-area se nachází mnoho prvků územního systému ekologické stability všech úrovní, a to pět plošně rozsáhlých nadregionálních biocenter, 13 nadregionálních biokoridorů, čtyřicet devět

regionálních biocenter, šedesát dva regionálních biokoridorů a velké množství prvků lokální úrovně (viz příloha č. 8).

Česká republika implementuje do své legislativní ochrany také závazky vyplývající z Evropské úmluvy o krajinné (Landschaftsübereinkommen), kde se *„každá Strana se zavazuje, po konzultaci s veřejností v souladu s článkem 5c, definovat cílové kvality krajiny pro vymezení a vyhodnocení krajiny“*.

Jihočeský kraj za tímto účelem pořídil Územní studii krajiny Jihočeského kraje, v které jsou vymezeny krajinné oblasti (cílové kvality krajiny) a stanoveny podmínky pro jejich zachování či dosažení. Do Vámi navrhované „no-go-area“ oblasti zasahují následující krajinné oblasti (viz příloha č. 9):

- Krajinná oblast č. 09 Dolnolipenská,
- Krajinná oblast č. 10 Krumlovská,
- Krajinná oblast č. 11 Kaplická,
- Krajinná oblast č. 12 Novohradská horská,
- Krajinná oblast č. 13 Novohradská podhorská,
- Krajinná oblast č. 14 Trhosvinenská,
- Krajinná oblast č. 27 Třeboňská,
- Krajinná oblast č. 30 Novobystřická.

Dalším významným dokumentem, na jehož základě budou v souladu s českou legislativou výše uvedené principy koncepce cílových kvalit krajiny závazné pro rozhodování v zájmových územích, je krajská územně plánovací dokumentace – Zásady územního rozvoje Jihočeského kraje a jejich aktuálně pořizovaná 10. aktualizace, v které jsou podrobněji specifikovány základní principy ochrany krajinného rázu a v rámci podmínek pro zachování či dosažení cílových kvalit krajiny jsou vymezena specifická území ve volné krajině, v nichž je umísťování obnovitelných zdrojů energie (VTE a FVE) zcela vyloučeno. Jedná se o následující oblasti (viz příloha č. 10):

- Území se zvýšenou ochranou krajinného rázu (zahrnuje NP, CHKO, přírodní parky, krajinné památkové zóny a místa krajinného rázu),
- Území a dochovanými strukturálně výraznými plužinami (fluren),
- Definované estetické hodnoty regionálního významu (dominantní vrchy, významné krajinné horizonty, základní krajinné osy).

Tyto podmínky a opatření jsou stanoveny z důvodu ochrany základních hodnot krajinného rázu na regionální úrovni a ochrany specifík (jedinečností) krajinné oblasti ve smyslu Evropské úmluvy o krajinné před jejich vizuálním zhodnocením. V § 12 odst. 1 zákona o ochraně přírody a krajiny je výslovně stanoveno, že krajinný ráz je chráněn před činností snižující jeho estetickou a přírodní hodnotu. Estetická hodnota krajiny se tak stává neopominutelným zákonným kritériem a často klíčovým aspektem hodnocení krajiny.

Ochrana krajinného rázu na regionální úrovni se podrobně věnuje také **General krajinného rázu Jihočeského kraje**, který specifikuje krajinné hodnoty dílčích oblastí, nicméně umisťováním obnovitelných zdrojů energie ve vazbě na narušení těchto hodnot se přímo nezabývá.

Rovněž je nutné zmínit význam daného území z pohledu zvláště chráněných druhů živočichů, a především pak ptáků. Území zahrnuté do území CHKO a PO Třeboňsko představuje v rámci nejen České republiky, ale i středoevropského regionu, klíčové shromaždiště, migrační zastávku a zimoviště vodních druhů ptáků. Pro řadu z nich je také významným hnízdištěm přinejmenším na národní úrovni – například orlů mořských a čápů černých. Hnízdění orla mořského je též známo z oblasti Novohradských hor, kde se v mimo hnízdním období také nachází jeho pravidelná nocoviště a potravní stanoviště. Při jejich využívání jsou časté přelety i do sousedního Rakouska. Dle údajů publikovaných v zahraničí je tento druh velmi negativně ovlivňován přítomností větrných elektráren během hnízdění a taktéž je jedním z druhů dravců u kterého dochází k častým fatálním kolizím. Novohradské hory jsou pak významným hnízdištěm chřástala polního a dalších druhů chráněných legislativou České republiky i EU. Pro některé z nich může být vedle nebezpečí kolizí problematický zábor biotopu a rušení provozem větrných elektráren. Co se týče problematiky migračních koridorů ptáků, je nutné konstatovat, že první komplexní studie pro území České republiky v současné době teprve vzniká. Též na nadnárodní úrovni podrobné studie chybí. Přesto nelze tento fenomén opomíjet, naopak považujeme za nutné věnovat tomuto aspektu zvýšenou pozornost a v rámci záměrů výstavby větrných elektráren požadovat provedení detailních dlouhodobých studií. Na základě naší základní analýzy o důležitých migračních zastávkách ptáků v České republice i Rakousku, údajů ze sledování jedinců několik rozdílných druhů pomocí satelitní telemetrie, geomorfologických charakteristik území a expertních odhadů lze stanovit, že daným územím prochází několik regionálně i nadregionálně významných migračních koridorů ptáků. Tyto jsou významné především pro vodní ptáky a dravce. Zároveň je nutné zmínit v současné době již pravidelné podzimní migrace několika tisícovek až desítek tisíc jeřábů popelavých přes toto území. Přesné vymezení koridorů nicméně vyžaduje další podrobné analýzy a užší spolupráci odborníků z obou stran hranic (viz příloha č. 12).

Dále krajský úřad považuje za vhodné zmínit i společný česko-rakouský projekt Interreg ConNat CZ45, který vymezil společně přeshraniční dálkové migrační koridory pro velké savce (vlk, los, rys a medvěd) s cílem zajistit ochranu a prostupnost volné krajiny pro tyto velké a kriticky ohrožené savce (viz příloha č. 13).

Závěr:

Jak již bylo zmíněno, podpora obnovitelných zdrojů energie je jednou ze současných priorit v celoevropském měřítku. Z výše uvedené charakteristiky území, zejména s ohledem na existenci ploch s různým stupněm legislativní ochrany a celé řady zákonem o ochraně přírody a krajiny vymezených územních limitů, které se v dotčeném území nachází, je třeba přistupovat k vymezení lokalit pro umisťování větrných elektráren v okolí společné hranice velmi citlivě a obezřetně, a to zejména s ohledem na charakter krajiny a její současné využití.

Z pohledu ochrany veřejně prospěšných hodnot v území je nezbytné náležitě posoudit a zohlednit jakýkoliv případný negativní vliv spojený nejen s realizací, ale i s dlouhodobým ovlivněním, které s sebou nese trvalé umístění takto dominantních prvků v krajině.

Každý záměr by musel projít hodnotícím procesem, který by vyhodnotil případný negativní přeshraniční vliv na životní prostředí. Jak vyplývá z výše uvedených kvalit území, jedná se o velmi cennou část jihočeské krajiny se zachovanou vysokou mírou přírodního charakteru, která musí být v dnešní výrazně intenzifikované a silně urbanizované Evropě chráněna.

Dle našeho názoru se jedná o území, v kterém převažuje veřejný zájem na ochraně přírodních hodnot s důrazem na ochranu krajinného rázu v relativně málo ovlivněném území na obou stranách státní hranice.

S úctou

Ing. Zdeněk Klimeš
Vedoucí odboru



Přílohy:

- Nr. 1 - All_limits_No_go_area
- Nr. 2 - Landschaftsschutzgebiet_No_go_area
- Nr. 3 - BA_No_go_area
- Nr. 4 - SCI_No_go_area
- Nr. 5 - Schutzgebiete_No_go_area
- Nr. 6 - Natur_park_No_go_area
- Nr. 7 - Natur_par und CHKO_No_go_area
- Nr. 8 - USES_No_go-area
- Nr. 9 - No_go_area_Landschaftsgebiete
- Nr. 10 - No_go_area_Ästhetische Werte der Landschaft
- Nr. 11 - All_limits_Area_No_go_areas
- Nr. 12 - Mig_cor_vogel
- Nr. 13 - Mig_cor_No_go_area